



Virtuelle Akademie **Nachhaltigkeit**

Die Systemrisiken beherrschen

Episode 1: Ein fairer Stabilitätsmechanismus

Dr. Dirk Solte
Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n, Ulm

 **Universität Bremen**
*EXZELLENT.

ZMML
Zentrum für Multimedia
In der Lehre

DBU 

Deutsche Bundesstiftung Umwelt



Veranstaltung: Weltfinanzsystem und Nachhaltigkeit *erstellt und gefördert durch*



Übersicht der Lerneinheit

Episode 1: Ein fairer Stabilitätsmechanismus

Episode 2: Indikatoren der Instabilität

Episode 3: Interview mit dem Referenten



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Sie können einen Stabilitätsmechanismus beschreiben.

Lernziel 2:

Sie können erläutern, wie der Stabilitätsmechanismus wirkt.

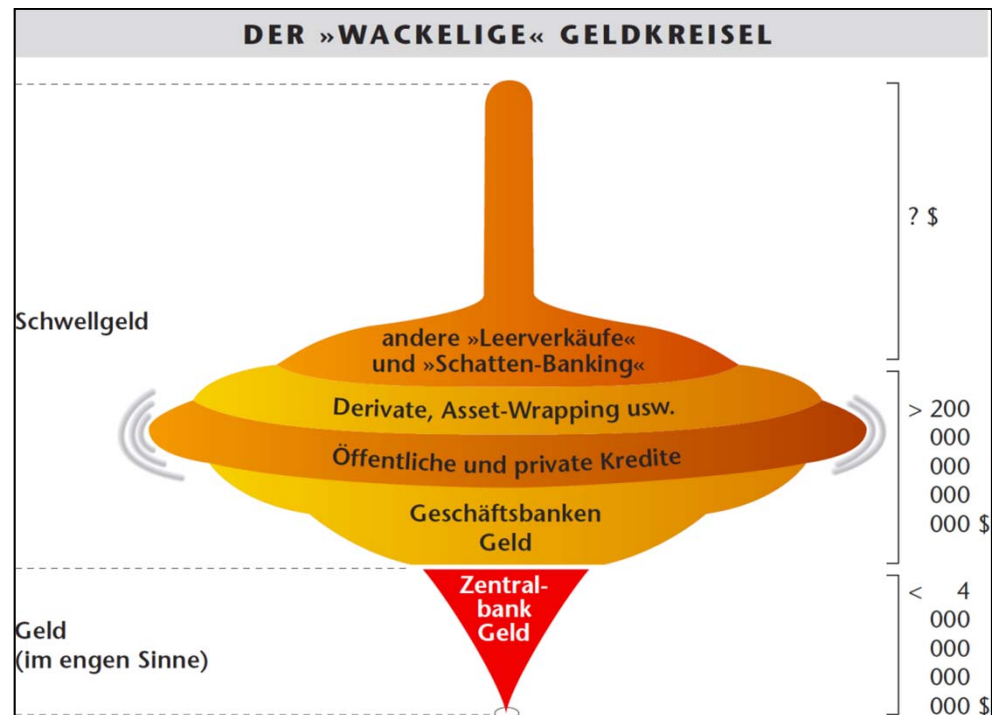
Lernziel 3:

Sie wissen, wer beim Stabilitätsmechanismus beteiligt ist und wo die Haftung liegt.



Rückblick

Problematik: Relation zwischen Zentralbankgeld und Schwelligeld



Quelle: Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln.
Didaktische Module. WFS, 2011, Grafik: Peter Palm



Geldumlauf

- Bedingungen für Umlauf von Geld:
 - Keine Deflation/ keine Hortung von Geld
 - Kreditfähigkeit des Systems ist gewährleistet (durch Aufrechterhaltung von Vertrauen)

- Politische Reaktion auf jüngste Finanzkrise:
 - Aussage „Alle Einlagen bis 100.000€ sind sicher.“
 - Eigene Sicherung durch Kreditinstitute
 - Gemeinsamer Sicherungsfond von Kreditinstituten
 - In Deutschland: Gesetzlicher Einlagensicherungsfond und eigene Sicherungsmechanismen von Sparkassen und Genossenschaftsbanken



Staatliche Sicherungsmechanismen

- Bisherige Sicherungsmechanismen sind nicht immer ausreichend (dies zeigen Beispiele aus dem Ausland)
- Zusätzliche Sicherung durch die öffentliche Hand
 - Bereitstellung von Eigenkapital
 - Vermeidung von Konkursen
 - Verstaatlichung von Unternehmen im Finanzdienstleistungsbereich
 - Erlaubnis der Auslagerung von toxischen Finanzprodukten
- „spontane Reaktion“, indirektes Haftungsrisiko bleibt größtenteils beim Steuerzahler
- Systemrelevante Unternehmen aus dem Finanzsektor wurden vor einer Insolvenz- oder Illiquiditätssituation bewahrt
- Mögliche Insolvenz von größeren Unternehmen wird nicht verhindert (Umverteilung)



Fairer Stabilitätsmechanismus

- Euro-Rettungsschirm für Staaten und Finanzinstitute
 - Der Europäische Stabilitätsmechanismus ESF/EFSF gewährleistet die Zahlungsfähigkeit der Staaten
 - Angedacht/geplant: Bankenunion mit gemeinsamen Sicherungsfonds der Kreditinstitute
 - Große Unternehmen werden auch hier nicht betrachtet
- Vorschlag für einen fairen Liquiditätssicherungsfonds
- Wenn die Märkte nicht mehr funktionieren, sollte auch die Liquidität von allen beteiligten Akteuren sichergestellt werden
- Liquiditätssicherungsfond sollte mit Haftung ausgestattet sein
- Alle Akteure haften für die Instabilität des Systems und jeder Akteur zahlt soviel wie er auch Instabilität für das System erzeugt
- Es sollte nicht nur die Vorgabe einer Mindestreserve geben, sondern auch eine Maximalreservebegrenzung



Aufgaben für das Selbststudium

1. Die Kreditfähigkeit eines Systems ist von Vertrauen abhängig. Erläutern Sie, was in diesem Zusammenhang mit Vertrauen gemeint sein kann.
2. Wieso bleibt bei dem bisherigen staatlichen Sicherungsmechanismus trotzdem die Haftung beim Steuerzahler? Erläutern Sie diesen Sachverhalt und beschreiben Sie, was bei dem vorgeschlagenen Mechanismus anders ist.
3. Recherchieren Sie in Hinblick auf die Geldhortung die Idee negativer Zinsen und was damit erreicht werden soll? Wie löst die vorgeschlagene Maximalreservebegrenzung dieses Problem?



Literatur und weiterführende Quellen

- Solte, D.: Wann haben wir GENUG? : Europas Ideale im Fadenkreuz elitärer Macht, 2015, Goldegg Verlag
- Solte, D.: Pinke & Penunzen: Geld in modernen Gesellschaften; In: Ökonomie und Gesellschaft, 2014, Bundeszentrale für politische Bildung
- Bildungsinitiative Mut zur Nachhaltigkeit (Hg.): Vom Wissen zum Handeln. Didaktische Module. WFS, 2011
- Solte, D.: Weltfinanzsystem am Limit. Einblicke in den „Heiligen Gral“ der Globalisierung, 2009, 2.Auflage, Terra Media Verlag
- Solte, D.: Weltfinanzsystem in Balance. Die Krise als Chance für eine nachhaltige Zukunft, 2009, Terra Media Verlag
- Eichhorn, W., Solte, D.: Das Kartenhaus Weltfinanzsystem. Rückblick – Analyse – Ausblick, 2009, Fischer Verlag